

Niederländer haben schnelle Polizisten

Holländische Crew setzt sich bei IPA-Segel-Weltmeisterschaft vor Langenargen nach neun Wettfahrten durch

VON KERSTIN HAHN

Segeln: Beifall schallte durch den Bankettsaal im Schloss Montfort Langenargen, als Wolf Hammann, Polizeipräsident des Landes Baden-Württemberg, die Mannschaft Hongkong II zur Siegerehrung der Segelweltmeisterschaft der International Police Association (IPA) nach vorne rief und ihnen ihre Erinnerungsmedaillen und einen Trostpreis übergab. Einen Trostpreis für den elften Rang unter elf Teilnehmercrews, denn er hatte mit der Rangliste von hinten angefangen. Applaus gab es trotzdem reichlich, weil sie teilgenommen und den weiten Weg zur Regatta auf sich genommen haben und weil sie eine faire und nette Crew sind – gelebte Segelkameradschaft. Und einer muss schließlich bei jedem Race der Letzte sein. Bei den insgesamt neun durchgeführten Wettfahrten gab es Spannung bis zum Schluss, obwohl sich bereits am



Siegerskipper der IPA-WM: Marcel Michelsen (Niederlande). BILD: HAHN

ersten Race Tag ein Spitzengrüppchen herauskristallisierte. Nach sechs Wettfahrten lagen die Teams Schweiz I und Niederlande punktgleich an der Spitze. Am letzten Wettfahrttag wurde die Sehnsucht aller Teilnehmer nach etwas kräftigerem Wind mit bis zu 14 Knoten aus Südwest befriedigt. Der mischte allerdings auch die Rangliste kräftig durcheinander. Den Niederländern gelangen zwei Laufsiege, die ihnen letztendlich zu einer Gesamtpunktzahl von 16 Punkten und dem Weltmeistertitel verhalfen. „Das war unser Tag, denn wir

segeln viel vor der Küste und bei größeren Wellen mit dem schwachen Wind kommen wir normalerweise nicht so gut zurecht. Jetzt sind wir total happy“, freute sich Skipper Michelsen mit seiner Crew. Fast die gleichen Worte hörte man vom kroatischen Team, das sich von Platz vier auf Platz zwei verbesserte und den Silberpokal gewann. Dritter wurde Schweiz IV, mit Skipper Dominic Thurnherr, der den Titelverteidiger und Landsmann Freddy Geisser und seine Crew von Schweiz I auf Platz vier verweis.

Viele Stunden haben Kai Jäger und seine Kollegen Dieter Blum, Manfred Misiak, und Jürgen Schindler, alle IPA-Mitglieder, in die Planung und Durchführung der Regatta investiert. Wie arbeitsintensiv so eine Veranstaltung ist, das können sie jetzt erst richtig einschätzen. „Vom Verpflegungsbeutel über verlorene Jacken bis zur Telefonkarte, man ist Ansprechpartner für alle Fragen“, fasst Jäger zusammen. Ihr Engagement wurde von allen Teilnehmern gelobt, bis hin zur stillvollen Abschlussfeier waren die Segler mit der Organisation der elften IPA-WM in Deutschland sehr zufrieden.

SK 20.09.10